

Annafee kommt nach Köln

Ankunft in Northeim, 10 Parteien haben sich eingefunden um ihre neuen vierbeinigen Mitbewohner in Empfang zu nehmen. Drei andere Abholer bekommen ihre Hunde vor uns. Alle drei Hunde hopsen fröhlich auf die Wartenden zu und begrüßen jeden begeistert. Alle sind sauber und sehen prima aus.

Dann sind wir dran: im Transporter steht ein kleines ShiTzu-Mädchen auf etwas wackeligen Beinen. Wahrscheinlich ist sie einfach müde von der langen Fahrt. Sie lässt sich sofort problemlos auf den Arm nehmen und kuschelt sich zufrieden an. Nach einer kurzen Pipipause steigen wir ins Auto. Auf der Rückbank angeschnallt sitzt Annafee zufrieden neben mir und nach der ersten halben Stunde klettert sie auf meinen Schoß, wo sie die restlichen 100 km sitzen bleibt. Die erste Nacht verbringt sie aus eigenem Entschluss in der angebotenen Transportbox neben meinem Bett. Als ich morgens wach werde, kommt sie sofort zu mir gelaufen und hopst aufs Bett, wo sie sich zusammenrollt, um noch ein Stündchen weiter zu schlafen. Von Anfang an ist sie übrigens stubenrein. Die erste Woche vergeht damit ihre neuen Mitarbeiter (die Hunde meiner Kollegin) kennenzulernen, die ersten kleinen Hunde-Runden zu drehen und ihre erste Beautybehandlung zu Hause zu bekommen (waschen und die Haare ein wenig in Form schneiden). Anfangs fallen die Spaziergänge noch recht klein aus, scheinbar ist die Kondition nicht so besonders gut. Aber schon in der zweiten Woche werden unsere Touren etwas größer. Da die kleine Maus mit größter Selbstverständlichkeit im Fahrradkorb thront, können wir auch schon ins Grüne rausfahren. Sie bemüht sich immer sehr zu gefallen, ist der Liebling aller meiner Angestellten und kommt problemlos mit anderen Hunden und allen Menschen klar. Zusammengefasst, der einfachste und netteste Hund, den ich mir hätte vorstellen können.

P.S. der Test auf Reisekrankheiten ist negativ und die große Blutuntersuchung ohne Auffälligkeiten.

